MAZ 16.11.2005

# Originelle Verkaufsmesse

## Vielseitiges Angebot bei „Akzente 2“ in der Neuen Galerie Wünsdorf

ARNO NEUMANN

**WÜNSDORF** ■ Manche warten schon darauf. Von Jahr zu Jahr werden es mehr. Ob in zurückliegender Zeit in der Zossener Kleinen Galerie oder jetzt in der Neuen Galerie in der Bücherstadt – die von Margitta Wünsche und ihrem Team vom Kulturamt des Landkreises jeweils zum Jahresende veranstaltete Verkaufsausstellung hat ihren guten Ruf. Sie ist eine originelle Verkaufsmesse mit künstlerischem Qualitätssiegel.

In diesem Jahr scheint sie besonders gelungen. Das Angebot ist vielseitig, künstlerisch solide. Neue Künstlerinnen und Künstler sind hinzugekommen, Qualitätseinbrüche nicht auszumachen und dennoch sind die Preise ausgesprochen moderat. Schon für zehn Euro kann man ein Geschenk erwerben.

Wer jenseits des Massenangebots von Geschenkartikeln ein einmaliges und damit als Geschenk sehr persönlich gemeintes Stück erwerben will, ist bei „Akzente 2 – Kunst zum Kaufen“ in der Neuen Galerie genau richtig.

37 Künstlerinnen und Künstler bieten eine äußerst vielgestaltige Kollektion von der Malerei bis zu Skulpturen in Holz, Stein und Metall, von Schmuck bis zur Keramik und von Glas bis zum Filz, hervorragend in den Räumen arrangiert. Ein Schmuckstück ist der erste Raum. Zarte Pastellfarbtöne bei der Keramik, akzentuiert durch Farbakzente in Aquarellen und ein gelungenes Miteinander von Objekten und Bildern bringen eine warme, durchlichtete Atmosphäre in den Raum.

Jede Arbeit verdiente es, erwähnt zu werden – ein aussichtsloses Unterfangen auf dem zur Verfügung stehenden Textraum. So ist eine Auswahl nicht frei von subjektivem Urteil. Ein bei flüchtigem Durchgehen vielleicht kaum wahrgenommenes Objekt sei zuerst genannt, eine knapp einen halben Meter hohe Stahlstele von Arnim Pahle, konzentrierteste Form, die dem Licht Spielraum gibt und Ruhe ausstrahlt. Das genial Einfache ist das künstlerisch Edelste. Ein Gegenstück mit eigenem Wert sind die Holzskulpturen von Mario Mannhaupt, wo in der Natur vorgefundene Baumstammfragmente behutsam ästhetisch veredelt wurden.

Sie stehen im Vorraum, wo einige der bedeutendsten Arbeiten der Ausstellung von Christa und Peter Panzner zu finden sind, nicht allzu glücklich gehängt wie Christa Panzners Bilder hinter dem Arbeitstisch der Aufsicht. Auch Ronald Paris ist wieder dabei mit fünf farbig ausdrucksstarken Landschaften.

Die farbig zarten, von Licht und Atmosphäre erfüllten Aquarelle von Bernd Stiehler sind eine Hommage an die Schönheit brandenburgischer Landschaft. Eine Überraschung bietet Tanja Offen, bekannt geworden durch Bildarrangements mit Naturmaterial. Aus Dekor ist Malerei geworden, farbig sensible Bildräume schaffende Malerei.

Manches hängt gerade im langen Flur etwas abgelegen, das man aber nicht übersehen sollte wie Gabriele Kloses Waldstück mit einer Armee von Baumstämmen, hinter denen sich bei näherem Hinsehen allerlei Romantisches verbirgt.

Breit gefächert ist die Grafik, von den formklaren Linolschnitten Andreas A. Jähnigs bis zu den schwingenden Liniengeflechten Oliver Uhlmanns, von den expressiven Porträtstudien Marion Jachmanns bis zu den druckgrafisch exzellenten und inhaltlich hintersinnig anspruchsvollen Radierungen Rainer Ehrts.

Zu der verdienstvoll in klassischen Formen gehaltenen Gebrauchskeramik von Maria-Luise Faber und Sabine Meitzner gesellt sich figürliche Keramik mit den von verhalten eleganter Bewegung erfüllten Frauenstelen Brigitte Heßlers und den witzig-ironisch erotischen Angeboten dreier Straßenschönheiten von Chris Kunow. Bei freier Keramik überzeugt mit ungewöhnlich dunklen Glasuren Kerstin Becker.

Schmuck ist immer wieder eine der gefragtesten Kollektion der Ausstellung, seien es die Vitrinen mit den edlen, immer mit einem kleinen künstlerischen Kick versehenen Schmuckstücken von Armgard und Manfred Stenzel oder eleganten Formen von Werner Reister, um stellvertretend zwei zu nennen. Hier finden sich schnell die roten Verkaufspunkte.

Doch für Nachschub ist gesorgt. Und wer, entzückt von einem Werk, dennoch vor dem Preis kapituliert, sollte sich ins Atelier des Künstlers wagen. Die Aufsicht hat Telefon und Anschrift, vor allem aber ein Verzeichnis aller Künstlerinnen und Künstler, die am Sonntag, dem 27. November, ihre Ateliers geöffnet haben.

▶ *Bis zum 1. Januar donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr außer am 24. und 31. Dezember. Bücherstadt Wünsdorf, Gutenbergstraße 1.*

chen Nachba
Nur wenige D
so oft von de
zeichnet. De
abend für Ber
tert durch E
Erika Heimber
ber 90 Jahre
wäre. Vielen
buch-Folgen
eins ist Erika
Verfasserin
cher Berichte
gestellte Frage
rin auch ander
ben hat, wird
abend beantw
turverein bie
sierten den N
Märchenbuch
Heimberger al
ben und illustr
meinsamen
Gedenken läd
ein am Freita
vember, um
Alte Aula.

## Pipp
## Pupp

**ZOSSEN** ■ D
pentheater ga
nerstag, 17. N
Uhr im Ger
evangelischen
sen, Kirchpla
wird das H
„Pippi Langst
ert etwa 50
MAZ-Leser g
zwei Freikarte
rufer, die heu
der MAZ-Red
☎ (0 33 77)
fen, erhalten

**PLANSPIEL BÖRSE 2005**

| Aktie | Tageskurs | Vortag | Aktie | Tageskurs | Vortag | Aktie | Tageskurs | Vortag | Aktie | Ta |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|